

1. Neuerscheinung: Berufs- und Arbeitsmarktorientierungen der Studierenden

Auf der Grundlage des Studierendensurveys wurden in einer Sekundäranalyse für das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit die Berufs- und Arbeitsmarktorientierungen der Studierenden untersucht.

Titel der Publikation:

Michael Ramm / Tino Bargel: Berufs- und Arbeitsmarktorientierungen der Studierenden. Entwicklungen in der ersten Hälfte der 90er Jahre (BeitrAB 212). Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, 1997.

Die Publikation kann bei einer Schutzgebühr von 25,- DM bezogen werden: Geschäftsstelle für Veröffentlichungen beim Landesarbeitsamt Bayern, Regensburger Straße 100, 90328 Nürnberg (Telefax: 0911/179-1147). Nachfolgend ist die Kurzfassung und das Inhaltsverzeichnis dieser Publikation wiedergegeben.

Kurzfassung

Die leitenden Fragestellungen des Berichtes beziehen sich auf die Stabilität oder den Wandel studentischer Sichtweisen und auf Unterschiede und Angleichungen zwischen den Studierenden in den alten und neuen Ländern. Unter den vielfältigen und differenzierten Befunden sind zwei Veränderungen hervorzuheben, weil sie erhebliche Folgen für die Studierenden und das Studium haben.

Die individuellen Berufsaussichten wie die allgemeine Arbeitsmarktentwicklung werden von den Studierenden zunehmend als schlechter beurteilt, besonders auch von Studierenden an Fachhochschulen und in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen. Die Belastungen im Studium aufgrund der als schlechter eingeschätzten Berufsperspektiven haben stark zugenommen. Sie tragen zur Lösung der Fachidentifikation bei und verstärken die Neigung zum Studienabbruch.

Die Erwerbstätigkeit der Studierenden in der Vorlesungszeit ist weiter angestiegen, zum Teil weil sie vermehrt zur Finanzierung des Studiums darauf angewiesen sind. Die Erwerbstätigkeit geht zu Lasten der Teilnahme an Lehrveranstaltungen und des Zeitaufwandes für das Selbststudium. Bei umfänglicher Erwerbstätigkeit, von mehr als acht Stunden pro Woche im Semester, wird der Studienabschluß häufiger hinausgeschoben und die Studienzeit verlängert sich.

Beide Entwicklungen enthalten einige hochschul- und gesellschaftspolitische Brisanz. Denn sie führen zu Auflösungen und Brüchen in der Studentenrolle und vermindern die Konsistenz des Hochschulstudiums. Bei Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt wollen die Studierenden in den alten und neuen Ländern zwar weiterhin flexibel reagieren; sie akzeptieren finanzielle Einbußen und zusätzliche Belastungen, wenn sie dadurch ihre beruflichen Vorstellungen verwirklichen können. Dennoch ist für immer mehr Studierende die Grenze des "Zumutbaren" überschritten. Deshalb nimmt nicht nur ihre Nachfrage nach beruflicher Beratung zu, sondern die Studierenden fordern auch dringlicher günstigere Arbeitsmarktbedingungen für Hochschulabsolventen.

Inhaltsverzeichnis

1	Studium, Beruf und Arbeitsmarkt	1
1.1	Problemstellungen	1
1.2	Empirie: Studierendensurveys 1993 und 1995	8
1.3	Grunddaten zum Profil der Studierenden	12
2	Fachwahl und Studienmotive	19
2.1	Motive der Fachwahl	19
2.2	Erwarteter Nutzen des Studiums	27
2.3	Identifikation mit dem Studienfach	35
3	Berufswahl und Beratungsbedarf	45
3.1	Stand der Berufswahl der Studierenden	45
3.2	Informationsstand über den Arbeitsmarkt und das angestrebte Berufsfeld	53
3.3	Unterstützungsbedarf bei der Berufsfindung durch Lehrende	58
4	Berufliche Beratung durch die Arbeitsverwaltung	62
4.1	Nutzung der beruflichen Beratung durch Studierende	62
4.2	Klientel und Nachfragepotentiale	69 >
4.3	Nutzen der beruflichen Beratung des Arbeitsamtes	73
5	Studienstrategien und berufliche Qualifikation	77
5.1	Studienstrategien zur Verbesserung der beruflichen Chancen	77
5.2	Praxisbezug und Berufsvorbereitung	87
5.3	Erwerb von Zusatzqualifikationen	92
6	Berufliche Ausbildung und Praxis vor dem Studium	98
6.1	Berufliche Ausbildung vor Studienaufnahme	98
6.2	Studien- und Berufsorientierungen der Doppelqualifizierer	105
7	Erwerbstätigkeit während des Studiums	115
7.1	Umfang und Art der Erwerbstätigkeit	115
7.2	Gründe für studentische Erwerbstätigkeit	123
7.3	Folgen studentischer Erwerbstätigkeit	127
8	Berufliche Werte und angestrebte Tätigkeitsbereiche	131
8.1	Bedeutung von Beruf und Arbeit	131
8.2	Berufliche Wertorientierungen	134
8.3	Angestrebte Tätigkeitsbereiche	138
9	Berufschancen und Arbeitsmarktperspektiven	146
9.1	Beurteilung der individuellen Berufsperspektiven	146
9.2	Sicht der Arbeitsmarktentwicklung	153
9.3	Berufliche Chancen von Frauen	155
10	Arbeitsmarktprobleme: Belastungen im Studium und Reaktionen der Studierenden	162
10.1	Unsichere Berufsaussichten und Belastungen im Studium	162
10.2	Folgen ungünstiger Berufsaussichten im Studium	168
10.3	Strategien bei Arbeitsmarktproblemen	172

Inhaltsverzeichnis

11	Bereitschaft zu innerdeutscher und europäischer Mobilität	179
11.1	Bereitschaft zur innerdeutschen Mobilität	179
11.2	Europa als Arbeitsmarkt aus Sicht der Studierenden	184
12	Bilanz und Folgerungen	192
12.1	Stabilität und Wandel studentischer Orientierungen	194
12.2	Studierende in den alten und neuen Ländern	200
12.3	Beratungsbedarf und Beratungsangebote: Folgerungen	205
	Literaturverzeichnis	210
	Sachregister	217
	Grundauszählung für alte und neue Länder im WS 1992/93 und Anhang: 1994/95 nach Hochschulart, Geschlecht und Fächergruppen	223
	Fragebogen im Wintersemester 1994/95	249